

09. März 2009

## Havermann zieht Schlussstrich

**DELEGIERTENTAG** Beckermann Nachfolger im Amt als Heimatbund-Geschäftsführer

Präsident Hartmut Frerichs forderte einen Lehrstuhl in Vechta für Kulturgeschichte. Pfarrer Piotrowski wurde mit der Landschaftsmedaille ausgezeichnet.

VON BODO MEIER

**STEINFELD** – Die Geschäftsführung im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland hat gewechselt: Heinrich Havermann trat in Steinfeld auf dem Delegiertentag am Sonnabend nicht wieder für das Amt an, das er von Professor Dr. Helmut Ottenjann 2001 übernommen hatte. Der 71-jährige Havermann sagte zu seiner Entscheidung: „Einmal muss Schluss sein.“ Präsident Hartmut Frerichs würdigte den Cloppenburger für seine Aktivitäten zugunsten des Heimatbundes, dem er seit 1976 angehört.

Einstimmig fiel das Votum der Delegierten aus, Havermann mit der Ehrenmitgliedschaft für sein Wirken zu danken. In seiner Laudatio hob Frerichs drei Höhepunkte hervor, an denen Havermann mitwirkte: die Präsentation des Heimatbundes bei den Jubiläumsfeierlichkeiten 2003 in Vechta und Münster, die Romfahrt zur Seligsprechung des Kardinals Clemens August Graf von Galen und die Bemühungen um die Renovierung der Johanniterkom-



Im Erdgeschoss der Lohmühle gab Herbert Willenborg den Delegierten des Heimatbundes Auskunft über Leder und Fellverarbeitung vergangener Tage.

BILD: BODO MEIER

mende in Bokelesch.

Einstimmig votierten die Mitglieder auch die Wahl seines Nachfolgers Engelbert Beckermann aus Vestrup. Er ist Deutsch- und Geschichtslehrer am Gymnasium in Lohne und bereits im Vorstand des Heimatbundes als Beisitzer und Autor tätig.

In seiner Ansprache rief Präsident Frerichs regionale Politiker dazu auf, sich für einen Lehrstuhl in Vechta für Landes- und Kulturgeschichte stark zu machen. Die Tatsache, dass ein emeritierter Professor der Hoch-

schule Vechta auf Mängel der „Braune Wurzeln“-Studie der Linken aufmerksam machte und der Landtag die historische Kommission mit einem Forschungsauftrag zur Klärung bedachte, mache deutlich, dass in Vechta diese Fachkraft fehle. Zu dem Thema „Braune Wurzeln – oder roter Austrieb“ sprach Professor Dr. Joachim Kuropka.

Mit der Landschaftsmedaille wurde Pfarrer Miroslaw Piotrowski für sein Engagement zur Restaurierung der Johanniter-Kapelle in Boke-

lesch ausgezeichnet. Der ehemalige Pfarrer habe sich in der damaligen Pfarrgemeinde St. Georg für den Erhalt des bedeutenden Bauwerks eingesetzt und mehr als 350 000 Euro gesammelt. Mit der Ehrengabe wurden Dr. Otto Hachmöller und Alois Willenborg ausgezeichnet.

Bevor sich die Delegierten an die Arbeit machten, führten sie Stephan Honkomp, Vorsitzender des Heimatvereins Steinfeld, und Herbert Willenborg durch die renovierte Lohmühle, die als Tagungsstätte diene.